

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Martina Renner, Dr. André Hahn, Gökay Akbulut, Christine Buchholz, Dr. Diether Dehm, Andrej Hunko, Ulla Jelpke, Cornelia Möhring, Niema Movassat, Thomas Nord, Petra Pau, Helin Evrim Sommer, Kersten Steinke, Friedrich Straetmanns, Dr. Kirsten Tackmann, Kathrin Vogler und der Fraktion DIE LINKE.

Rechte Netzwerke in Polizei und Bundeswehr – Erkenntnisse zu Franco A., Nordkreuz & Uniter e. V.

In Folge der Ermittlungen gegen Franco A. erfuhren die Telegram-Chatgruppen „Nord“, „Ost“, „Süd“, „West“, et cetera sowie der Verein Uniter öffentliche Aufmerksamkeit. Die tageszeitung berichtet über das Interesse des Bundeskriminalamts an A. S. alias „Hannibal“, Gründer des Vereins Uniter sowie Administrator von Telegram-Chatgruppen, außerdem legte der Generalbundesanwalt einen Beobachtungsvorgang an (vgl. taz „Hannibal‘ muss vor Gericht“, 23.09.2019). In diesem Verein, so der Stern, seien ebenfalls (ehemalige) Soldaten, Polizisten und Personen aus der Sicherheitsbranche Mitglieder (vgl. Stern, Ausgabe 33/19: „Hannibal‘ und seine Wölfe: Was hat der dubiose Verein ‘Uniter‘ vor?“, 09.08.2019). Weiterhin sollen zwei Mitglieder der Chatgruppe „Nordkreuz“ Feindeslisten mit Namen von linken PolitikerInnen und Personen aus der Zivilgesellschaft angelegt haben um diese an einem „Tag X“ zu entführen und zu ermorden (vgl. taz „Rechter Terror in Deutschland“, 06.07.2019). Wie aus einem Bericht des Onlinemagazin Spiegel hervorgeht besaß eine der durchsuchten Personen, ein Polizist namens M. G., angeblich über 10.000 Schuss Munition (vgl. Spiegel „10.000 Schuss für den ‘Tag X’“, 12.06.2019). Des Weiteren besteht der Verdacht, dass A. S. über die bevorstehenden Durchsuchungen informiert wurde. (vgl. taz: „Freispruch für einen Geheimnisträger“, 27.03.2019). In einem Bericht von Spiegel Online ist außerdem davon die Rede, dass A. S. einen Laptop einen Tag vor den Durchsuchungen einem anderen Soldaten übergeben haben soll. (Vgl.: <https://www.spiegel.de/politik/deutschland/prozess-gegen-mad-agent-netzwerk-rechtsgesinnter-soldaten-in-der-bundeswehr-a-1258872.html>)

Im Gesamtbild betrachtet man nun einen Fall, der nach Ansicht der Fragesteller viele Fragen über die Behörden der Bundesregierung im Umgang mit rechten Strukturen in benannten Behörden aufwirft.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie viele Personen lassen sich nach Kenntnis der Bundesregierung den Chatgruppen „Nord“, „Süd“, „West“, „Ost“, et cetera und etwaigen Untergruppen zuordnen? Bitte nach Zugehörigkeit aufschlüsseln.

- a) Wie viele Personen aus den jeweiligen Chatgruppen lassen sich ebenfalls als aktuelle oder ehemalige Mitglieder bei Uniter e. V. identifizieren?
 - b) Wie viele Administratorinnen oder Administratoren haben die genannten Gruppen nach Kenntnis der Bundesregierung betreut? (Bitte nach Gruppen beantworten)
 - c) Waren nach Kenntnis der Bundesregierung Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter von Bundeskriminalamt, dem Bundesamt für Verfassungsschutz oder den Landesämtern für Verfassungsschutz offen oder verdeckt Teil der Chatgruppen, falls ja, welcher Behörde, in welchem Zeitraum in welchen Gruppen und privat oder dienstlich?
2. Zu welchem Zeitpunkt genau hatte das BKA Kenntnis der Nordkreuz-Chats?
- a) Wie wurde das BKA auf diese Chats aufmerksam?
 - b) Welche Behörden des Bundes oder der Länder wurden vom BKA zu welchem Zeitpunkt genau in Kenntnis gesetzt?
 - c) Zu welchem Zeitpunkt genau hatte das BKA Kenntnis der Identität von „Hannibal“ und A. S. und durch welche Mittel wurde diese Identität ermittelt?
3. Zu welchem Zeitpunkt genau hatte das BfV Kenntnis der Nordkreuz-Chats?
- a) Wie wurde das BfV auf diese Chats aufmerksam?
 - b) Welche Behörden des Bundes oder der Länder wurden vom BfV zu welchem Zeitpunkt genau in Kenntnis gesetzt?
 - c) Zu welchem Zeitpunkt genau hatte das BfV Kenntnis der Identität von „Hannibal“ und A. S. und durch welche Mittel wurde diese Identität ermittelt?
4. Zu welchem Zeitpunkt genau hatte der Militärische Abschirmdienst (MAD) Kenntnis der Nordkreuz-Chats?
- a) Wie wurde der MAD auf diese Chats aufmerksam?
 - b) Welche Behörden des Bundes oder der Länder wurden vom MAD zu welchem Zeitpunkt genau in Kenntnis gesetzt?
 - c) Zu welchem Zeitpunkt genau hatte der MAD Kenntnis der Identität von „Hannibal“ und A. S. und durch welche Mittel wurde diese Identität ermittelt?
5. Gegen wie viele Beschuldigte in den jeweiligen Komplexen (Franco A., Nordkreuz, M. G.) ermittelt die Bundesanwaltschaft und zu welchen Vorwürfen?
- a) Gegen wie viele Beschuldigte ermitteln Landesbehörden nach Kenntnis der Bundesregierung in den o. g. Komplexen und zu welchen Vorwürfen?
6. Zu welchen Vorwürfen ermittelt die Bundesanwaltschaft in dem Verfahren gegen M. R., welches am 09.07.2019 von der Staatsanwaltschaft Korneuburg übernommen wurde?
7. Ermittelt die Bundesanwaltschaft in diesem Verfahren gegen weitere Personen, wenn ja, gegen wie viele?
8. Gibt es nach Kenntnis der Bundesregierung Personenidentitäten zwischen den Beschuldigten und/oder Zeugen/Zeuginnen im Ermittlungsverfahren

gegen Mitglieder der „Europäischen Aktion“ wegen Bildung einer kriminellen Vereinigung (Vgl.: Protokoll der 123. Sitzung des Innenausschusses des Deutschen Bundestags am 28.06.2017) und in den Verfahrenskomplexen Franco A. sowie Nordkreuz?

9. Bezogen auf den eingangs erwähnten Artikel vom 12.06.2019 auf Spiegel Online: Welche Erkenntnisse hat die Bundesregierung über den Verbleib entsprechender Waffen, mit denen die Munition, die bei M. G. gefunden wurde, verschossen werden kann?
10. Wie viele der Anwesenden auf der Abschlussfeier in der Graf-Zeppelin-Kaserne des KSK in Calw am 27.04.2017 sind oder waren – beziehungsweise auf die Drucksache 19/7513 – nach Kenntnis der Bundesregierung Mitglieder bei Uniter e. V.?
11. Wie viele Treffen/Begegnungen gab es nach Kenntnisstand der Bundesregierung zwischen Franco A. und A. S.?
 - a) Wann und wo genau fanden diese Treffen statt?
12. Bezugnehmend auf den Artikel in der taz vom 27.03.2019: Wer informierte nach Kenntnis der Bundesregierung A. S. über die bevorstehenden Durchsuchungen?
 - a) Teilte die Bundesanwaltschaft die beabsichtigte Durchsuchungsmaßnahme gegen A. S. im Vorfeld der Kaserne/dem KSK mit?
 - b) Teilte das Bundeskriminalamt die beabsichtigte Durchsuchungsmaßnahme gegen A. S. im Vorfeld der Kaserne/dem KSK mit?
 - c) Hat die Generalbundesanwaltschaft oder hat das BKA die Daten des Laptops, den A. S. vor den Durchsuchungen einem weiteren Soldaten übergeben hat, sichern können?
 - d) War P. W. vom MAD auch Kontaktperson für die Ermittlungen gegen Franco A. und falls ja, wurde er über Maßnahmen der Telekommunikationsüberwachung, Haftbefehl und/oder Durchsuchungsmaßnahmen in Kenntnis gesetzt?
13. Welche Mitglieder der Bundesregierung hatten zu welchen Anlässen Kontakt zu Uniter e. V.?

Berlin, den 10. Januar 2020

Amira Mohamed Ali, Dr. Dietmar Bartsch und Fraktion

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.